



Sonderausgabe zum 1. Mai 2021

Demonstration:

1. Mai 10 Uhr Rathausplatz
Erlangen

Erlanger Rot

Zeitung der Deutschen Kommunistischen Partei Erlangen

DKP



Nicht ohne Kampf!

Die Krise heißt Kapitalismus!



Dieser 1. Mai steht im Zeichen der Krise. Diese Krise heißt nicht Corona, sondern Kapitalismus. Die Verlierer sind die arbeitenden Menschen, denen die Krisenlasten aufgebürdet werden, während die großen Konzerne Dividenden an ihre Aktionäre auszahlen. Es sind die gleichen Konzerne, die massenhaft Arbeitsplätze vernichten und ihre Personalkosten über die Sozialkassen durch Kurzarbeit finanzieren. Die Corona-Politik der Bundesregierung orientiert sich in erster Linie an ihren Interessen.

Die Wirtschaftskrise, verstärkt durch die Pandemie, zeigt wie wichtig es ist, sich für die eigenen Interessen einzusetzen. Ohne die Arbeiterklasse und ihre stärksten Organisationen, die Gewerkschaften, lassen sich die Angriffe auf unsere sozialen und demokratischen Rechte nicht abwehren. Ohne sie wären selbst die unzureichenden Hilfen und Regelungen nicht durchgesetzt worden.

Die zurückliegenden Tarifrunden haben gezeigt: Ohne Kampf gibt es nichts. Sie haben auch gezeigt: Die Kolleginnen und Kollegen sind

bereit, für ihre Rechte zu streiken und auf die Straße zu gehen. **Das tun wir auch am 1. Mai – unter Einhaltung des Gesundheitsschutzes.**

Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat den 1. Mai unter das Motto „Solidarität ist Zukunft!“ gestellt. Für Kommunistinnen und Kommunisten war und ist Solidarität immer eine Voraussetzung für die Durchsetzung gemeinsamer Ziele.

In Zeiten von Wirtschaftskrise und Pandemie heißt das, gemeinsam mit all denen zu kämpfen, die unter der Krise leiden:

- Die Millionen von Minijobbern und Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern, die ihren Job verloren haben.
- Die Millionen von Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeitern, die an finanziellen Einbußen leiden, während Unternehmen Dividenden an ihre Aktionäre auszahlen.
- Die Millionen von Eltern und Kindern, die unter dem Bildungschaos leiden, die Eltern, die erleben müssen, wie ihre Kinder von der schulischen Entwicklung abgehängt und der Zukunft beraubt werden.
- Die Millionen Erwerbslosen, die durch die Pandemieauflagen noch stärker unter Druck geraten, weil sie sich zum Beispiel FFP2-Masken nicht leisten können.
- Die zehntausenden von Kleinbetrieben und Selbstständigen, die vor der Insolvenz stehen. Sie brauchen unsere Solidarität und unsere Ermutigung, sich gegen das Abwälzen der Krisenlasten zu wehren.

Der 1. Mai steht im Zeichen des Bundestagswahlkampfes. Noch ist die Schuldenbremse außer Kraft gesetzt, doch hinter den Kulissen werden

Fortsetzung S. 2

die Kürzungsprogramme vorbereitet. Eine neue Privatisierungswelle steht uns bevor. Wenn wir uns nicht wappnen, wird nach der Wahl der Rotstift angesetzt. Nötig ist das Gegenteil:

- Milliardeninvestitionen in die öffentliche Infrastruktur für den Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesen, von Verkehr und Datenautobahnen
- Deutliche Anhebung der Löhne in den in der Pandemie „beklatschten“ Berufen wie im Einzelhandel, im Gesundheitswesen oder in der Logistik
- Mehr Personal für das Bildungs- und Gesundheitswesen und die Gesundheitsämter
- Anhebung der ALG-II-Sätze auf mindestens 600 Euro sowie eine monatliche Zulage für die Dauer der Krise von 100 Euro Geld ist genug da:
- Sofortige Kürzung der Rüstungsausgaben um 20 Prozent. Stopp des Bomberprogramms der Bundesregierung
- Sonderabgabe der Superreichen und eine Millionärssteuer

Wir wollen eure Kriege nicht!

Wir kämpfen gemeinsam für bessere Lebensbedingungen für alle und unsere Interessen. Wer grundsätzlich etwas ändern will, muss den Kapitalismus in Frage stellen.

 **Die DKP - Erlangen**
trifft sich regelmäßig
vierzehntägig.

Unsere Adressen:
info@dkp-erlangen.de
www.dkp-erlangen.de



Solidarisch aus der Krise – Heraus zum 1. Mai 2021!

Am Samstag, dem 1. Mai 2021 werden wieder weltweit Beschäftigte ihre Forderungen auf die Straße tragen. Erlanger Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter sowie Aktive aus Parteien und zivilgesellschaftlichen Organisationen rufen zur Maikundgebung um auf.

Im diesjährigen Aufruf des DGB zum 1. Mai heißt es: „Wenn wir in den langen Monaten der Pandemie eines gelernt haben, dann das: Niemand bewältigt diese Krise allein. Nur als Wir, nur wenn wir gemeinsam handeln, finden wir den Weg in eine gute Zukunft. Mit guten Arbeitsbedingungen für alle in einer gesunden Umwelt ... Solidarität ist kein Luxus, den wir uns in guten Momenten mal kurz leisten sollten. Sie ist das Mittel gegen Hetze und Spaltung, sie verhindert die Ausgrenzung von Menschen und sie

nimmt Menschen die Angst, zurückgelassen zu werden. Sie hilft damit gegen die extreme Rechte und Verschwörungsideologen. Solidarität ist das Fundament der Demokratie. Am Tag der Arbeit reden wird darüber – vor Ort und digital. Solidarität ist Zukunft!“.

Wir stehen am internationalen Tag der Arbeit zusammen, digital, in den sozialen Netzwerken, und auch
vor Ort in Erlangen von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Auftaktkundgebung: Rathausplatz
Abschlusskundgebung: Schlossplatz

Mit Rücksicht auf den Infektionsschutz werden wir während der Kundgebung und der Demonstration strikt auf die erforderlichen Pandemie-Schutzmaßnahmen und Abstandsregeln achten. Solidarität ist für uns kein Fremdwort, sondern gelebter Alltag. Nicht nur am 1. Mai, an jedem Tag im Jahr!

 **KOSTENLOS TESTEN!**
unsere zeit - Sozialistische Wochenzeitung - Zeitung der DKP

